

Unsere Mitglieder.

In der Schweiz zu Hause. In der Welt unterwegs.



**Verband der Industrie- und
Dienstleistungskonzerne in der Schweiz**

Fédération des groupes industriels et de services en Suisse

Hearing der WAK-N zur Steuervorlage 17

Martin Arzethauser, Steuerchef Kühne + Nagel
Gabriel Rumo, Direktor SwissHoldings

Steuervorlage 17 – wir brauchen diese Reform dringend!

- SwissHoldings repräsentiert Unternehmen, für welche SV17 unerlässlich ist
- Unsere Unternehmen sind wichtige Steuerzahler, die mit SV17 sogar mehr Steuern zahlen werden (Pharmabeispiel)
- Zügiges SV17-Gesetzgebungsverfahren wird begrüsst
- Einstimmige Unterstützung des WAK-S-Pakets durch SH-Mitgliedfirmen
- Entscheidung beruht auf umfassender und teilweise kontroverser Diskussion der Unternehmensvertreter des WAK-S-Pakets

- Einwände von Parteien und anderen Interessenvertretern insbesondere wegen AHV-Element sind berechtigt
- Gegner des aktuellen SV17-Pakets müssen realistische und im Volk mehrheitsfähige Vorschläge jetzt präsentieren
- Änderungen am aktuellen Paket möglich – allerdings nur solche, die den breiten politischen Kompromiss nicht gefährden

Steuervorlage 17 – Bedeutung für Kühne + Nagel

- Zahlen und Fakten zu Kühne + Nagel
- Auswirkungen SV17 für Kühne + Nagel
- Reform ist zwingend
- Zeitliche Dringlichkeit ist hoch
- Inhalt des SV17-Pakets gemäss WAK-S ist dennoch akzeptabel
- Andere Staaten haben auch ihre Vorzüge

Welche Unternehmen vertritt SwissHoldings?

International tätige Schweizer Industrieunternehmen aus verschiedenen Branchen (z.B. ABB, Novartis, Schindler), Dienstleistungsunternehmen ausserhalb der Finanzbranche (z.B. SGS, Adecco), ausländische Industrieunternehmen mit teilweise tausenden Mitarbeitern in der Schweiz (z.B. Johnson & Johnson, Procter & Gamble). 12 von 14 Schweizer SMI-Unternehmen der Nicht-Finanzbranche sind Mitglied bei SwissHoldings.

Unsere Unternehmen zahlen in der Schweiz Steuern in Milliardenhöhe, sind die wesentlichsten Treiber des Forschungsstandorts Schweiz und wichtige Kunden von Schweizer KMU. In Bereich Holdingtätigkeiten und auslandbezogene Geschäfte sind die Unternehmen von der Abschaffung der heutigen Steuerregimes direkt betroffen.

SV17 – die Positionen und Anliegen der Mitgliedfirmen von SwissHoldings

Der internationale Druck auf Unternehmen und der Konkurrenzkampf im Steuerbereich haben markant zugenommen (z.B. graue Liste der EU mit Frist bis Ende 2018, US-Steuerreform mit Bundessatz von neu 21%, Austausch länderbezogener Berichte, erstmals für das Geschäftsjahr 2016).

Die Regimes müssen mit der SV17 deshalb umgehend und in geordneter Weise abgeschafft werden. Die Unternehmen müssen wissen, wie es in der Schweiz weitergeht (Rechts- und Planungssicherheit). Misslingt die SV17, landen wir auf schwarzen Listen mit nicht absehbaren Schäden für Wirtschaftsstandort, Steuereinnahmen und Arbeitsplätze.

Mit der SV17 werden unsere Unternehmen infolge Abschaffung der Regimes mehr Steuern zahlen. Der heutige Konkurrenzvorteil im Steuerbereich schwindet. Dank verschiedener Elemente der SV17 kann die Schweiz im Vergleich mit vielen anderen Staaten dennoch steuerlich attraktiv bleiben. Die Attraktivität ist wichtig für den Erhalt von Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen in der Schweiz.

Zu den einzelnen Massnahmen der SV 17:

- Patentbox: Wichtig für stark forschende Unternehmen mit hohen Gewinnen. International akzeptiert. Unentbehrliches Element im Kampf um Steuererträge. Anpassung beim Einkauf in Box wünschenswert (max. 3 anstatt 10 Jahre). Attraktive Kantone werden allerdings Abhilfe schaffen.
- F&E-Abzug: Wichtig für die MEM-Industrie und andere Industriesektoren. Senkt die hohen Schweizer Kosten. International akzeptiert und weit verbreitet. Sichert Arbeitsplätze in Produktion (Werkbank-arbeitsplätze).
- Entlastung bei Kapitalsteuer: Anpassung WAK-S für Konzerndarlehen wird begrüsst. Schliesslich wollen unsere Konzerne ihre Finanzierungsaktivitäten in die Schweiz verlegen (Stärkung Finanzplatz und Erhöhung Steuereinnahmen). Ohne Entlastung bei Kapitalsteuer wird dies erschwert (Konkurrenzstandorte kennen keine Kapitalsteuer).
- Entlastungsbegrenzung 70%: Vorschlag Bundesrat wird unterstützt.
- Erhöhung Dividendenbesteuerung: Erhöhung beim Bund auf 70% wird unterstützt. Vorschlag WAK-S für Kantonsebene (50%) wird unterstützt. Aktionäre SH-Mitgliedfirmen profitieren allerdings kaum.
- Erhöhung Kantonsanteil Bundessteuer: Vorschlag Bundesrat wird unterstützt.
- Finanzierung AHV (CHF 2.2 Mrd.): Vorschlag WAK-S wird trotz berechtigten Einwänden einstimmig unterstützt.
- Aufdeckung stiller Reserven (Step-up): Vorschlag Bundesrat wird unterstützt. Muss Anfang 2020 von allen Kantonen in Kraft gesetzt sein.
- Anpassung Transponierung: Anpassung geht zu weit, wird aber als Teil des Gesamtpakets akzeptiert.
- Ausdehnung pauschale Steueranrechnung: Vorschlag Bundesrat wird unterstützt; ist für Schweizer Unternehmen allerdings nutzlos.
- Anpassung Finanzausgleich: Vorschlag Bundesrat wird unterstützt.
- Zinsbereinigte Gewinnsteuer: Vorschlag WAK-S sollte geringfügig angepasst werden.
- Kapitaleinlageprinzip: Vorschlag WAK-S bedarf noch kleinerer Anpassungen.